

Dr. Klaus Figge

**Der Trockenfall des Schwelmer Gesundbrunnens –
Der sog. "Brunnenprozess"**

Fast 200 Jahre war der Schwelmer Gesundbrunnen eine Heilquelle mit erstaunlich positiver Wirkung. Darüber wurde viel geschrieben in Büchern, Zeitschriften und Tageszeitungen. Nahezu alle enden mit der Aussage, dass der Brunnen 1882 versiegte, ohne auf die Umstände einzugehen, die den Trockenfall verursachten. Dieser Beitrag schildert nun, wie der Erzbergbau in den benachbarten „Roten Bergen“ dem Brunnen im wahrsten Sinne des Wortes „das Wasser abgrub“, nachdem das Oberbergamt in Dortmund vom vorgesetzten Berliner Ministerium gezwungen worden war, eine vorsorgliche Schutzzone, die den Bergbau auf Distanz hielt, aufzuheben.

Es folgte ein jahrelanger Schadensersatzprozess, der zu einem Vergleich führte und den geschädigten Badewirten am Brunnen eine gewisse Kompensation dafür bot, dass die von ihnen organisierten Trink- und Badeheilkuren nicht mehr durchgeführt werden konnten und durften.

Den Bogen zur Gegenwart schlägt der Beitrag mit der Schilderung der weiteren Entwicklung von Brunnen und Bergbau sowie der vier Brunnenwirtschaften und zeigt auf, welche Zeugen dieser Ereignisse heute noch im Stadtteil Brunnen zu finden sind.